



“EIN (ohn)mächtiger FREUND

Liebe Leserin , lieber Leser

Mächtig und prachtvoll – so erhebt sich das große Portal des Kölner Doms über der Domplatte.

Reich verziert. Maria und das Jesuskind thronen in der Mitte. Umgeben von berühmten Menschen aus der Bibel.

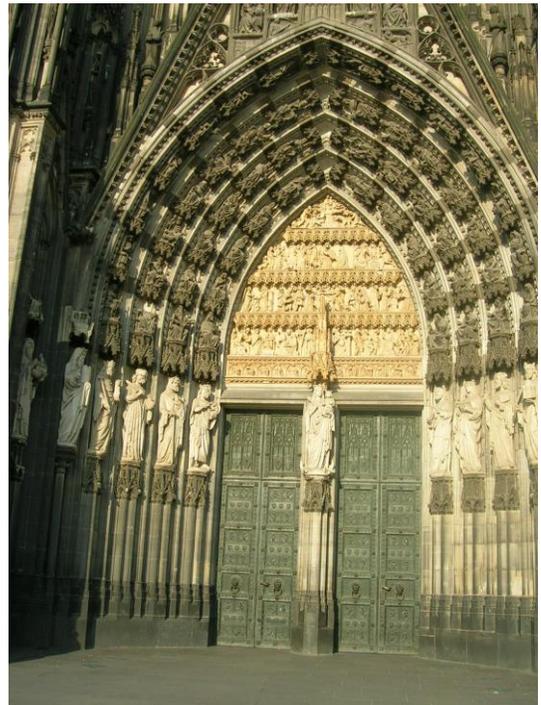
Mächtig und prachtvoll – so sollen die Menschen von Gott denken, wenn sie durch dieses Portal eine der größten Kirchen der Welt betreten. Ein Kirchenbau soll seit jeher Macht und Pracht darstellen.

Die Macht und Pracht Gottes. Aber auch die Macht und Pracht der menschlichen Erbauer und Gönner des Kirchengebäudes.

Mächtig und prachtvoll – so scheint auch der Apostel Paulus von Gott zu denken.

Schließlich sagt er doch im Spruch für den Monat März ganz klar: *Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? (Römerbrief 8,31).*

Mächtig und prachtvoll – solch einen Freund haben wir in Gott an unserer Seite. Wer kann uns da etwas anhaben? Wer kann uns in den Dreck ziehen?



Aber Moment... ist Gott denn wirklich für uns? Gehören wir zu seinen Freunden? Oder hebt nicht auch Gott die Privilegierten und Mächtigen hervor. Umgibt sich mit denen, die ihm so eine imposante Kirche bauen konnten. Die seinem Werk durch ihren Einfluss oder ihre Spenden helfen können.

„Nein!“ sagt Paulus. Für Gott müssen wir nicht mächtig und prachtvoll sein.

Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? (Römer 8,32).

Gott hat alles für uns gegeben – weil er weiß, dass wir Menschen ihm nichts geben können. Menschliche Macht und Pracht zählen für Gott nicht. Denn er hat uns aus der Fülle seiner Macht und seiner Liebe alles geschenkt – allumfassendes Leben mit Jesus, dem Auferstandenen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit,
Ihr Pfarrer Andreas Funk